

18.3.2015

## Offene Gesellschaft Flüchtlingsdiskussion im KuBa

rs **Hitzacker**. Eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Offene Gesellschaft – Aus Flüchtlingen werden Nachbarn“ findet am Freitag, dem 20. März, in Hitzackers Kultur-Bahnhof (KuBa) ab 18 Uhr statt. Die Diskussion mit Kai Weber, Geschäftsführer des Niedersächsischen Flüchtlingsrats, die sich im Kern um ein nachhaltiges Aufnahme- und Unterbringungskonzept dreht, wird simultan ins arabische, englische und persische über-

setzt. Im Anschluss können Fragen gestellt werden.

Tags darauf, am 21. März, öffnet um 13 Uhr zum ersten Mal das „Café ZuFlucht“. Auf die Initiative eines Migranten wird dort international gekocht, kommuniziert und Musik gemacht. Dieses Mal gibt es Gerichte aus Israel, Syrien und Nigeria.

Beide Veranstaltungen finden während der Internationalen Woche gegen Rassismus statt. Weitere Infos unter [www.kuba-ev.de](http://www.kuba-ev.de).

25.03.2015 *Diabeta*

## Gutes Miteinander Integration Thema im KuBa

bbm **Hitzacker**. Mit zwei sehr gut besuchten Veranstaltungen hat sich der Verein Kulturbahnhof Hitzacker (KuBa) erneut um die Integration von Migranten verdient gemacht. Anlässlich des Internationalen Tages für die Beseitigung der Rassendiskriminierung (21. März) gab es dort am Wochenende gleich zwei Veranstaltungen. Kai Weber, Geschäftsführer des Niedersächsischen Flüchtlingsrats, bestritt am Freitag einen Informations- und Diskussionsabend. Und am Sonnabend hatte ein Team, das überwiegend aus Teilnehmern eines Integrationslehrgangs/Deutsch der Ländlichen Erwachsenenbildung (LEB) Dannenberg besteht, das Café „Zuflucht“ im Bahnhof mit einem bunten Büfett eröffnet.

Zunächst zum Freitag: Kai Weber beleuchtete die Zuwanderersituation in Deutschland mit einer Power-Point-Präsentation und Statistiken. „2014 gab es 173 000 Asylersuchen.“ Davon seien etwa ein Drittel aus Syrien, Afghanistan und Irak, ein Zehntel aus Eritrea und Somalia sowie

ein Viertel aus den Balkan-Ländern außerhalb der EU. Das letzte Drittel stammt aus sonstigen Ländern. Für den guten, integrativen Geist des Hauses bezeichnend: Fast alle Anwesenden konnten Weber dank zweier Gäste, die auf persisch und arabisch übersetzen, gut folgen.

Die hinter den Zahlen, die in 2015 ansteigen dürften, steckenden Probleme mögen schwer lösbar erscheinen. „Aber“, so leitete der Referent in die Praxis der Aufnahme über, „davon muss ganz Niedersachsen lediglich eine 9,4-Prozent-Quote übernehmen.“ Zudem hätten Bewerber aus den Balkan-Ländern kaum eine Chance auf einen längeren Aufenthalt. Sehr viel Zeit nahm sich Weber anschließend für Fragen. Voraussetzend hatte er zur besseren Verständlichkeit zahlreiche Info-Broschüren mitgebracht.

Liebe – auch Nächstenliebe – geht durch den Magen: Das dachte sich ein Team aus Sprachenschülern der LEB. Unter Leitung ihres kochbegeisterten israelischen Mit-



**Im Café „Zuflucht“ im Kulturbahnhof: Für Idee und Gestaltung des Büfetts zeigten sich die LEB-Integrationsteilnehmer (v. r.) Rottem (aus Israel), Katharina (Dänemark), Hiba (Syrien) und Umeobika (Nigeria) verantwortlich. Unterstützt wurden sie von LEB-Dozentin Astrid Koscholke.** Aufn.: B.-B. Meyer

schülers Rottem Taggar fertigten sie am Sonnabend etwa Eier im Teigmantel nach nigerianischem Rezept und Falafelbällchen nach arabisch-israelischen Vorgaben. Ergänzt wurde das Büfett um Mitbringsel wie Wendländische Hochzeitssuppe, Nachtisch und Kuchen.

„Mir geht das Herz auf, wenn ich sehe, wie unsere Sprachschüler aus zehn Nationen freundschaftlich miteinander umgehen, wie sie sich – auf Deutsch – miteinander verständigen und mit uns Deutschen klar kommen“, hieß es von Dozentin Astrid Koscholke.

„Ich habe mich schon bei meinem letzten Besuch gewundert und finde es jetzt wieder toll, wenn ich erlebe, in welchem guten Geist so viele Menschen miteinander umgehen – voller Hilfsbereitschaft und Dankbarkeit zugleich“, hatte Weber bereits am Vortag die Offenheit im Kulturbahnhof kommentiert.

Infos für Betroffene und Unterstützer gibt es beim Landkreis Lüchow-Dannenberg unter 05841/120214, bei der LEB Dannenberg unter 05861/8069713 oder 05861/8069714 und bei der Caritas Dannenberg (s. Seite 20) unter 05861/985680.